

Hallische Zeitung

Infektionsgebrechen für die fünfjährigen Kinder...

Abonnement-Preis pro Quartal 3 Mark. Die Hallische Zeitung erscheint wöchentlich in erster Ausgabe...

Vorm. im B. Schwellach'schen Verlage. (Hallischer Courrier.)

Nummer 193.

Halle, Dienstag 20. August 1889.

181. Jahrgang.

Halle, 19. August.

Der Kaiser in Bayreuth.

Am 8 Uhr Morgens langte der kaiserliche Sonderzug in Bayreuth an. Der Prinzregent kniete vor dem Kaiser...

Der Kaiser unternahm eine Ausfahrt nach der Eremitage und der Wasserflüssen. Bei der Rückfahrt führte ein Pferd vor dem Wagen des Kaisers in den ersten Ausritt...

Bayreuth, 18. August. Bei der heutigen Hofkapelle brachte der Prinzregent das Wohl der erlauchtesten Gäste aus. Die Musik intonierte darauf: Heil Dir im Siegerkranz...

Die beiden „Titanen“ und Advocaten der Revolution und ihre Genossen. — Danton, Robespierre. (Fortsetzung.)

Dieser Robespierre, geboren zu Arras 1759, ist, wie Danton, Advokat und ebenfalls, mittelständisch wenigstens, der Großhoh eines Kleinbürgers, zum Ueberflus auch noch Verwandter eines Königsruders, Danton. Sein Vater, ein verkommener Advokat, geht nach Ostindien durch und läßt die Mutter und eine Menge Geschwister im Stich...

österreichische Nationalhymne. Nach der Musik fand Ceremonie statt. Kaiser und Kaiserin werden morgen Vormittag 9 Uhr die Reise nach Karlsruhe antreten.

In Karlsruhe trifft der Kaiser Montag Nachmittag ein und geht dann am Dienstag seine Reise nach Strasbourg fort, wo seine Ankunft Nachmittags erwartet wird.

Die deutsche Colonialgesellschaft.

Berlin, 18. August. Die Abteilung Berlin der Deutschen Colonialgesellschaft hielt am Sonntag die für den 8. August angekündigte, aber dann in Folge des Aufenthalts des Kaisers in England verschobene Versammlung ab, in welcher gegen das Vorgehen der Engländer in Afrika protestirt werden sollte.

Der Dr. Coert, der erste Vorsitzende der Abteilung, eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache, in der er die Zweck der Versammlung, gegen das Vorgehen der Engländer zu protestiren, das Äußere erörterte, nicht etwa allein wegen des zum Kaiser-Litaneis, sondern wegen der Freiheit in ganz Afrika.

Der Herr Dr. Coert, der erste Vorsitzende der Abteilung, eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache, in der er die Zweck der Versammlung, gegen das Vorgehen der Engländer zu protestiren, das Äußere erörterte, nicht etwa allein wegen des zum Kaiser-Litaneis, sondern wegen der Freiheit in ganz Afrika.

Der Herr Dr. Coert, der erste Vorsitzende der Abteilung, eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache, in der er die Zweck der Versammlung, gegen das Vorgehen der Engländer zu protestiren, das Äußere erörterte, nicht etwa allein wegen des zum Kaiser-Litaneis, sondern wegen der Freiheit in ganz Afrika.

so schänder Weise geschädigt werden konnte. Zum Schluß feierte Schwereurich in einigen begeisterten Worten das Ansehen an Berlin, den großen Zoten, der Eintr in seinen Blab gelehrt hatte und unter welchem es nur Selben gehen konnte...

Die auf den heutigen Tag nach dem Äußerenhause hierseits eintreffende Veranlassung richtet an Dr. Coert, daß der Kaiser des deutschen Reiches, Fürsten v. Bismarck, in tiefer Ehrfurcht folgende Bitte:

In Anbetracht der kühnen Anreize, welche einem deutschen Reichsangehörigen dadurch widerfahren ist, daß er zur Unterbrechung des Flächenverkehrs verhängte ostafrikanische Blockade englischer Ufer unter Umgehung der durch die Blockadeverletzung gezogenen Strafen in einseitig englischer Gewalt benutzt worden ist...

Die bontangitischen Blätter veröffentlichen folgende „Antwort der Verurtheilten.“ Paris, 17. August. In die ersten Kette der Summe der Umwidmung, welche die Gegner der republikanischen Nationalpartei das Recht des Staatsgerichts...

Die Antwort der Verurtheilten.

Man wird in allem ein frappante Analogie finden zwischen diesem Propaganda der Freiheit, der Moral und eines höchsten Lebens und einigen politischen Persönlichkeiten unserer Zeit oder doch der jüngsten Vergangenheit. Sie sind Alle nach einer Eschabone angeknüpft, diese Advokaten der Abstraktion.

Hofes nennen, ist, wie Jedermann weiß, die Folge eines ständigen der Weisheit einer erbotenen Kommer und eines für einige Zeiten verdammtem Senat geschlossenen Bundes.

Die eine Seite hat sich dem Kaiser angeschlossen, die andere dem Kaiser nicht. Die eine Seite hat sich dem Kaiser angeschlossen, die andere dem Kaiser nicht.

Es lebe die Republik!

General Boulanger, Arthur Dillon, Henri Rochefort.

London, 16. August 1890.

Unter dieser über zwei Spalten hinweg gedruckten Erklärung schimpft Rochefort in „Intrigantentum“ über den „Dictator“ Merlin (Präsidenten des Aumer-Ausschusses).

Vermischte politische Mittheilungen.

Die Beseitigung an der dem Kaiser in Straßburg dargebrachten Huldigung, an welcher auch die Studentenhaft und die Schüler der höheren Schulen theilgenommen, haben bis jetzt 95 Vereine mit 7500 Mitgliedern angemeldet.

Die alten und die neuen in Mexiko bestehenden Vereine, gegen 40 an der Zahl, haben unter Vorhild des Bürgermeisters Holm eine Versammlung abgehalten und in derselben den Beschluß gefaßt, zur Verherrlichung des Kampfers und der Anwesenheit des Kaisers und der Kaiserin bei allen festlichen Veranstaltungen einmütig zusammenzuwirken.

Der Großherzog von Baden verließ dem Schah von Persien das Großkreuz des Hausordens der Treue. Der Schah von Persien ist in Stuttgart angekommen. Im Namen des Königs war der Prinz Wilhelm zum Empfang auf dem Bahnhoff anwesend, der Ministerpräsident von Wittnath, die Generalität und eine Ehrenwache.

12,000 Menschen Platz hätten. Man beachte, sagt Laine hinzu, daß seit vier Jahren überall, wo sich die Arbeiter begegnen, die Gallerien getödt haben! beim Anstich einer so großartigen Erfahrung würde sich jeder andere Geist öffnen; derjenige Wahrspruch bleibt geschlossen und ohne entweder aus Vorurtheil oder aus Interesse.

Bei Beratungen über geschäftliche Angelegenheiten brachte er nur vague Allgemeinheiten vor, sagt Carnot, sein Colleague und intimer Feind im Wohlfahrtsausschusse, in seinen „Memoiren“; aber in der Zeit ist er Birtuose.

Wenn er democritisch wirkt, ist er sofort beredt genug. Derselbe Mann, der im Jahre 1789 nur seufzte und schloß, wird drei Jahre später im Convent zum freischützenden gipfeligsten Redner. Er geräth außer sich über die Truppen, welche den Decreten zum Trost ihrer Gefangenen im Felde, die Nothkröde, die Engländer, nicht worden oder malaccieren.

„Wir werden in diesem Augenblicke sehen,“ sagt er vor der Abstimmung über Dantons Leben, „ob der Convent es verstehen wird, ein vermeintliches Gößendbild zu zertrümmern. Worin ist Danton seinen Mitbürgern überlegen? Seine Rede war; aber er unabweisbares Argument fehlte.“ Aber in diesem Augenblicke zittert, ist schuldig!

So hat er von Schritt zu Schritt seinen Weg zur höchsten Schwelgerei sicher durch den Nichtstand, den ihm der Jakobinerclub gewährt, mit Verdröhung des Lebens seiner Mitbürger fortgesetzt.

Anders klingt sein Wort den weltlichen Wesen gegenüber. Sie kommen mit theurenüberfülltem Gesicht, um ihn, den grundgütigen Priester der Moral und des höchsten Wesens, den „Erläuterten der Ertlichen“, anzusehen, er möchte ihre Mäuner freilassen.

„Dürfen Republikanerinnen ihrer Eigenschaft als Bürgerinnen entsagen, um sich zu erinnern, daß sie Gattinnen sind?“

Die Wese war gewiß gefällig. Aber man muß bedenken, jede Regierung, zuerst Gattin, dann Bürgerin und zuletzt

unter Manen-Eskorte durch den Schloßgarten nach der Villa Rosenstein, wollest der König den Schah erwarten.

„Nach einer Petersburger Meldung der „Königschen Bzg.“ kommt der Bar von Rosenbogen nach Berlin. Der Trompfolger soll die Kaiserarmeen mitmachen, wobei er sein weltlichstes Infanterie-Regiment begründen wird.

„Der Reichskanzler wurde in Friedrichshagen Sonntag früh in Begleitung des Grafen Rangau nebst Familie und des Geheimen Ober-Regierungs-Rathes von Bottenburg zu längerem Aufenthalt erwartet. Die Frau Fürstin Bismarck begiebt sich zur Kur nach Somburg.

„Die Nachricht, daß sich die in den jüngsten Tagen soch auf einander folgenden Beratungen des Staatsministeriums auf die bevorstehenden Sessionen des Reichstages und Landtages bezogen haben, mag richtig sein. Einen hervorragenden Gegenstand der Erörterung dürfte aber auch die Frage der künftigen Leitung des Finanzressorts gebildet haben, da, wie die „Magdeburger Bzg.“ aus einer Quelle, die „als untrüglich gilt“, erzählt, Herr v. Scholz nach Beendigung seines Urlaubs zum 1. October aus seiner Stellung ausgeschieden wird.

„Der Kaiser, „Kaiser“ theilt mit, daß nicht das im Kreise Anowraglow, sondern das im Kreise Bismarck in Wittenberg belegene Rittergut Nojewo von Herrn v. Nojewski an die Anstiebelungskommission verkauft worden sei. Das Blatt will gleichzeitig erfahren haben, daß die Unterhandlungen zwischen dem Rittergutsbesitzer Graf und der Anstiebelungskommission über den Verkauf des Ritterguts Gachy im Kreise Gneien zum Abschluß geblieben seien.

„Gharakteristisch für die Lebenden, welche jetzt nach den Kapitulationen in die Arbeiterhaft hineingetragen werden, erscheint das Auftreten der Zimmergesellschaften in Glogau. Die Zimmerer, welche mit den Maurern brigadirt, der Festschlag zehntägiger Arbeitszeit zusammenhalten, hatten für den 13. eine Generalversammlung einberufen. Der Aufseher eröffnete die Versammlung und erklärte sofort dem Zimmerpolier Strichte das Wort zu einer Ansprache, in welcher derselbe das Vorgehen der Zimmergesellschaft scharf tadelt und ihnen den Vorwurf macht, daß sie den Streik willkürlich vom Raune gebrochen hätten.

„Der Aufseher empfahl hierauf eine an die Meister gerichtete Petition zur Annahme, in welcher dieselben ersucht werden: 1) vom Baujahr 1890 ab die zehntägige Arbeitszeit für die Zimmerer einzuführen; 2) event. Ueberstunden etwas höher zu bezahlen; 3) durchs ganze Jahr hindurch an jedem Sonnabend eine Stunde früher Feierabend zu geben, den Lohn aber unverändert zu zahlen; 4) sämtliche jetzt streikende Gesellen wieder in Arbeit zu nehmen. Die Debatte über diese Petition war sehr lebhaft. Sämtliche

erhi Republikaner sein zu wollen, war mehr als suspect — war ein todeswürdiges Verbrechen. Man wurde ohne Verhör und Vertheidigung geköpft auf einen Wurf dieses Pöbels. Man ermittle danach, welche Art von weltlichen Wesen es waren, die zu ihm wie zu einem Heiland emporklickten.

Seine wiederholte Jugend ist unchristlich und hat keinen Werth, sie ist ein billiges erregendes Mittel zum Zweck, ein Vorwand, durch den sich nur Schwachköpfe täuschen lassen, und an Schwachköpfe muß er sich auch halten; die Genies, welche ihn durchschauen oder übersehen, ließ er kopfen.

Es ist ein Irrthum und auch keiner, sich diesen kleinen, Provinzialen ein blutdürstigen Ungeheuer vorzustellen, denn er sicherte sich, trotz allen Massenworts, den er an den Septembertagen aufstellte, functionierte und gehenken ließ, die Hinterthür, lagen zu können: „Ja, was wollt ihr, ich bin's nicht gewesen.“ Deshalb hatte er es abgelehnt, selber den Dienst eines General-Proturators oder Anführers der Republik zu versehen. Er hatte, wie Wachsmuth mittheilt, in seltsamer Weise gekniff und war zu seinen Jakobinern gegangen. Dort war seine Gemeinde, dort das Volk. Steht aber nicht die Thatsache fest, daß es seine Genossen und zwar seine nächsten Genossen waren, die der Guillotine zur sichersten Thätigkeit verhalfen? Das größte Journale von 169 Opfern entwarf Fouquier-Tinville, seine Creatur, und St. Just, Couthon, seine Jünger untergeschrieben es. Es fiel in die Zeit jener 45 Schreckens-tage nach dem Feste des höchsten Wesens, wo er, von Danton und Anderen verläßt, den Verhandlungen des Wohlfahrtsausschusses fern blieb, aber durch eine Hinterposten in sein Bureau schickte und mit seiner Spezialkommission arbeitete als je. Und die anderen Proturatoren, Dumas und Coffinhal, waren thätig bei ihm. Mehrere Journale dieser Zeit über Gefangenschafts-Conspiration, alle die raffinierten Morbinstrumente, die je die Justiz gehandelt und hier schamlos selbst gegen hilflose Greise und laube alte Aristokratinnen handhabte, tragen seine Unterschrift.

Rebner aus der Reihe der Gesellen sprachen gegen die Petition, keiner für dieselbe. Die anwesenden Zimmerpoliere bemühten sich, die Gesellen zu einer anderen Meinung zu bringen, allein vergebens. Als der Polier Strichte zum 3. Mal fragte, ob die Gesellen die von ihm vorgeschlagene Petition annehmen wollten, erklärten die Gesellen: „Man an nimmermehr!“ und verließen bald darauf das Versammlungstafel. Jeder Kommentar hierzu ist überflüssig.

„Der zu der Untersuchung der bergmännischen Beschäftigten des Saar-Reviers eingesetzte königliche Untersuchungs-Ausschuss hat laut der „Saarbr. Bzg.“ seine Thätigkeit Ende voriger Woche beendet und das Ergebnis seiner Vernehmungen und Gutachten höheren Orts eingereicht.

„Oesterreich-Ungarn. Das Ministerium des Innern hat den Magistrat und die Polizeidirektion von Wien angewiesen, sofortige Maßregeln zu treffen, um dem Umlage des Winkelfeldensgeschäftes energisch und nachhaltig zu steuern.

„Nach einer Meldung der „Neuen Freien Presse“ ist der Graf Julius Andraffy mit seiner Familie und Professor Burzetz dort eingetroffen, und wird am Montag eine Konsultation mit dem Wiener Professor Mittel dohst stattfinden.

„Die „Wiener Abendpost“ hebt anlässlich des Geburtstages des Kaisers die wahrhaft großartigen Huldigungen hervor, welche dem Kaiser in Berlin als Anerkennung seiner zahlreichen Verdienste zu Theil wurden und jedes patriotische Herz mit Stolz und Freude erfüllen.

„Der König Milan ist in Wien eingetroffen und vom kaiserlichen Standen empfangen worden. Der Geburtstag des Kaisers wurde in der ganzen Monarchie in erheblicher Weise begangen. In den Kirchen aller Konfessionen fanden Gottesdienste statt, an denen die Behörden sowie die Bevölkerung überaus zahlreich theilnahmen, in den Garnisonen wurde die Feier durch Tagesspektakel und Kanonendonner eröffnet, alsdenn rückten die Truppen zu Fußmarsch aus. Auch wurden vielfach öffentliche und private Festlichkeiten, sowie besondere Wohlthätigkeitsakte veranstaltet.

„Frankreich. Wie verlautet, beträgt die Hoff der durch die Entlassungen des Prozesses Boulanger kompromittirten Offiziere, deren Entfernung aus dem Heere der Kriegsmminister anordnen will, etwa 50. — Der Minister des Innern hat die Verbreitung und das Ansehen von Manifesten seitens der durch den obersten Gerichtshof Verurtheilten unterjagt.

„Ungefähr 13 000 Bürgermeister aus den Gemeinden Frankreichs, welche nach Paris gekommen waren, um sich an dem von der Stadt Paris veranstalteten Banquet zu betheiligen, wurden Sonntag Mittag im Hotel de Ville empfangen und begaben sich dann in corpore durch die Rivoli Straße nach dem Ausstellungspalaste. — Der Kriegsmminister Freyinet ging zu einem Schiffsbesuche nach Vincennes, an welchem sich auch Schweizer Schiffe betheiligten.

„Großbritannien und Irland. Bei der Beratung der Budgetpolitik im Unterhaus betingend den diplomatischen Dienst, verlangt Lombard, wie schon kurz gemeldet, Anstalt über die Beziehungen Englands zu Italien und zur Tripelallianz und wünscht zu wissen, ob Lord Salisbury bei den Unterhaltungen mit dem deutschen Kaiser oder dem Grafen Bismarck die Stellung Englands zur Tripelallianz klar definiert habe und ob derselbe direkt oder indirekt Versicherungen gegeben habe, welche die Mächte vernünftigen lassen könnten, daß sich England im Falle eines Krieges der Tripelallianz anschließen dürfte.

„Der Unterhausepredator bezugslos erklärt, Besondere ist jügend bei dem Vorhaben einer ähnlichen Frage beobachtet worden, daß England sich keine volle Aktionsfreiheit erwerbe habe. Er könne auch jetzt nur wiederholen, was er bereits im Februar 1888 erklärt habe, daß die Neutralität seinerlei Engagements bezüglich Verwendung der militärischen oder maritimen Streitkräfte Englands eingegangen ist, ausgenommen diejenigen, welche dem Hause bekannt seien. Kein Land habe ein größeres Interesse an der Erhaltung des Friedens als England, das Au-

Die fernere Thatsache ist augenscheinlich, daß die ausgeführte Mordthatigkeit mit dem Wichtigsten seines Conspiration gleiches Schritt hielt und mit ihm erschloß. Von ihm rührt jener ungelobte Couthon'sche Entwurf des letzten Werdgeheißes vom 22. Prairial her, durch welches der Convent selbst sich widerstandlos in die Hände seines Vergevaltigers auslieferete, sich zugleich die gesamte Nation. Er hatte es als Oberpriester bereits am Feste des höchsten Wesens mit den Worten angekündigt: „Morgen wollen wir die Kaiser und die Tyrannen köpfen.“ Und die „Inbuhlung“, d. h. die allgütige Barmherzigkeit in der Verfolgung des Kaisers, sollte es treffen. So groß war die Erniedrigung des Convents, daß das Gesetz passirte, wonach in Gruppen ohne Vertheidigung und Zeugenschaft gerichtet wurde und „Gefangenschafts-Conspiration“ die Todesstrafe bildete. Es war ein „Septembritzen“, in anderer Form.

Die Marat'sche Volksjustizidee war nun verwirklicht, und der einzige Augenbold, Robespierre, seiner eigenen oft wiederholten Versicherung nach, auch der einzige zum Leben berechtigte Mensch, hat sie verstoßen. Das Entsetzen darüber hob die sonstige Jurcht der Conventionsmitglieder völlig auf und verhalf ihnen zu einem Momente der Thrafsart, in welchem sie sich des eigentlichen Trägers des Schreckenssystems, dieses höheren Augenboldes, dieses Hahns der Doctrin und Ahrone, entledigten. Er verließ seinem eigenen Gesetze, und man verlagte ihm alle seine Creaturen, der Tenantenbold Perrot, den er zum Chef der Nationalgarde ernannte, voran. Da der Convent ihn ädhter, hatte er die Maitait, bis kein Truppen zu erzählen, worauf sie ihm hochgehönd den Geforlann kündigten. Es entstand ein wirres Hin und Her der Sections- oder Commune-Truppen, während die des Convents mitten durch marschirten, und Robespierre, der eben abhört nichts konnte als reden und mit dem Gesichte morben, glitt nun widerstandlos ohne auch nur den Versuch zu einer That, von seinen anständigen Eselb hinab in den gigantischen Blutpfuhl, den er selbst bereitet. (Schluß folgt.)

Vertical text on the right edge of the page, likely bleed-through or a separate column.



Wie der Königl. Hart Seilman's an Expeditionen ...

Nach Verichten aus Oberitalien die Donner ...

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Nachweisung ...

Wien, 17. August. Das Ministerium des Innern ...

Wien, 17. August. Der beschlossene Internationalen ...

Nach Verordnungs vom 16. d. Mts. gefordert: ...

Die Hofliche Jng. schreibt: An der heutigen Börse ...

Neueste Nachrichten und Depeschen. Hamburg, 18. August. Der Kabfahrer-Corpo ...

Dortmund, 18. August. Am dem heute stattgehabten ...

Wien, 18. August. Das Kriegsgericht in Marburg ...

Wien, 18. August. Graf Julius Androssy, der an einem ...

Wien, 18. August. Die Behörden erhielten Kenntnis ...

Wien, 18. August. Der König und der Kronprinz ...

Wien, 18. August. Die Königin verließ heute früh ...

Wien, 18. August. Der Papst empfing anlässlich ...

London, 17. August. Das Kobenzler'sche über ...

Wien, 18. August. Czarewicz Alexander ...

Wien, 18. August. Ein Vertreter der Regensch ...

Table with 3 columns: Name, Price, and Change. Includes items like Wasserstände, Gold, Silber, etc.

Wien, den 17. August. Die heutige Börse eröffnete ...

Waren- und Produktberichte.

Wien, 17. August. Weizen mit Haselnuß von Wankler ...

Wien, 17. August. Weizen mit Haselnuß von Wankler ...

Wien, 17. August. Weizen mit Haselnuß von Wankler ...

Wien, 17. August. Weizen mit Haselnuß von Wankler ...

Wien, 17. August. Weizen mit Haselnuß von Wankler ...

Wien, 17. August. Weizen mit Haselnuß von Wankler ...

Wien, 17. August. Weizen mit Haselnuß von Wankler ...

Wien, 17. August. Weizen mit Haselnuß von Wankler ...

Wien, 17. August. Weizen mit Haselnuß von Wankler ...

Wien, 17. August. Weizen mit Haselnuß von Wankler ...

Wien, 17. August. Weizen mit Haselnuß von Wankler ...

Wien, 17. August. Weizen mit Haselnuß von Wankler ...

Wien, 17. August. Weizen mit Haselnuß von Wankler ...

Wien, 17. August. Weizen mit Haselnuß von Wankler ...

Wien, 17. August. Weizen mit Haselnuß von Wankler ...

Wien, 17. August. Weizen mit Haselnuß von Wankler ...

Wien, 17. August. Weizen mit Haselnuß von Wankler ...

Wien, 17. August. Weizen mit Haselnuß von Wankler ...

Wien, 17. August. Weizen mit Haselnuß von Wankler ...

Wien, 17. August. Weizen mit Haselnuß von Wankler ...

Wien, 17. August. Weizen mit Haselnuß von Wankler ...

Wien, 17. August. Weizen mit Haselnuß von Wankler ...

Wien, 17. August. Weizen mit Haselnuß von Wankler ...

Wien, 17. August. Weizen mit Haselnuß von Wankler ...

Wien, 17. August. Weizen mit Haselnuß von Wankler ...

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.